Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Willi Eisenhut: **Sprachbüchlein für die Unterstufe.** 4. Auflage, Verlag Hans Menzi, Güttingen.

Das kleine Werk enthält Sprachübungen, die sich dem Sachunterricht der 2. und 3. Klasse angliedern, baut auf vom Wort zum Satz und geht über zum selbständigen Ausdruck des Kindes, der mündlich und schriftlich schon eine ordentliche Gewandtheit erfordert. Da, wo sich immer wieder Schwierigkeiten zeigen, knüpft es an, und durch Zeichnungsskizzen wird der zu behandelnde Stoff eindrücklicher gemacht. Lehrer und Schüler erhalten so wertvolle Anregungen. Ich kann das Büchlein recht empfehlen. *F*

Ludwig Reiners: **Der sichere Weg zum guten Deutsch.** C. H. Beck, Verlag, München.

Diese Stilfibel ist ein kurz gefaßtes Lehrbuch besonderer Art. Die trockene Grammatik — Wortwahl, Satzbau, Stilregeln und Stilgebote — wird in anregender und unterhaltsamer Weise vermittelt. Gut zusammengestellte Fragen und Antworten und sorgfältig ausgewählte Aufgaben ermöglichen es dem Leser, sich den Stoff gründlich anzueignen. Das Buch ist überaus lebendig und anschaulich geschrieben. Reiners hat damit ein Lehrbuch geschaffen, das mit Freude und Genuß zu lesen ist.

Vom gleichen Verfasser ist noch ein umfassenderes Lehrbuch, die **«Stilkunst»,** erschienen (Verlag C. H. Beck, München). Dieses Werk führt ebenso unterhaltsam und gründlich, unter Anführung zahlreicher Beispiele, in das Wesen der deutschen Prosa ein. *ME*

Ludwig Reiners: **Die Kunst der Rede und des Gesprächs.** Dalp-Taschenbücher, Band 319, A. Francke AG, Verlag, Bern.

Diese Einführung in «die Kunst der Rede und des Gesprächs» ist leicht faßlich und kurzweilig gehalten. Reiners spricht von der Problematik der Rede, gibt zahlreiche Hinweise und Ratschläge für die Verbesserung des Redestils, der Redetaktik und der Redetechnik und äußert sich zum Teil mit humorvollen und ironischen Worten über die verschiedenen Redegattungen. In einigen abschließenden Kapiteln wird das Gespräch und die Plauderei dem Leser nahegebracht. Für das Gespräch und die Plauderei ist in unserer Zeit nicht mehr viel Raum, denn beides erfordert aktives Mitmachen; während Massenreden, das «Spiel der 22 um den runden Ball», Kinovorführungen passives Verhalten ohne eigenes Denken erlauben. *ME*

Walter Sänger: **Frage und Antwort.** Band 1. Die Frage nach dem biblischen Wort. Martin-Heilmann-Verlag, Gladbeck.

Es handelt sich um Gespräche über Gott, Bibel, Glauben, über den Menschen und ihren Christus, die ein evangelischer Pfarrer mit der werktätigen Jugend einer berufsbildenden Schule führt. Dabei tritt sowohl auf Seite des Geistlichen wie auch auf Seite der fragenden und zweifelnden Jugend eine erfreuliche Offenheit zutage. Das moderne Leben mit seinen Versuchungen wird unter die Lupe genommen.

Besonders bemerkenswert erscheint mir das Kapitel über die Geschlechtlichkeit. Wie weiland der weise Sokrates läßt der Verfasser die jungen Menschen zuerst ihre Auffassungen darlegen, um sie dann sachte dorthin zu führen, wo er sie haben möchte, auf den Boden eines verantwortungsbewußten Christentums. *H. St.*

C. G. Jung: **Versuch einer Darstellung der psychoanalytischen Theorie.** Rascher-Verlag, Zürich.

Dieses Werk von C. G. Jung ist erstmals 1913 veröffentlicht worden. Es umfaßt 9 vom Verfasser im Jahre 1912 in New York gehaltene Vorträge, die eine Auseinandersetzung mit seinem «verehrten Lehrer» Freud sind. Von diesem Zeitpunkt an ging Jung seine eigenen Wege in der tiefenpsychologischen Forschung. Trotzdem seit dem Erscheinen der I. Auflage über 4 Jahrzehnte vergangen sind, hat Jung — wie er in seinem Vorwort betont — auf eine Umarbeitung des Buches und auf wesentliche Ergänzungen verzichtet. Er sagt wörtlich: «Es ist ein Meilenstein am langen Wege der wissenschaftlichen Bemühung und soll es bleiben. Es möge alle jene Wandlungen und Stufen des Suchens in einem neu erschlossenen Gebiet, dessen Grenzen auch heute noch nicht mit Sicherheit abzustecken sind, in Erinnerung rufen und damit seinen Beitrag zur Geschichte einer sich entwickelnden Wissenschaft leisten.» *ME*

Gottlieb Heinrich Heer: **Vielfalt der Schweiz.** Beglückende Fahrten. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Der Verfasser führt die Leser in reizvollen Wanderfahrten durch schweizerische Landschaften. Immer — ob der Verfasser das «Silberlicht des Bodensees» oder die «Genfer Landschaft» beschreibt, ob er von einer «Frühlingsfahrt mit dem Ballon» oder vom «Herbst am Bergpfad» erzählt — sind seine Schilderungen überaus lebendig gehalten. Sie vermitteln ein eindrückliches Bild von der Schönheit und Verschiedenartigkeit unserer Heimat. 44 Zeichnungen von elf bekannten Schweizer Künstlern bereichern den Text. Dieses Werk des bekannten Schriftstellers wird die das Wandern liebenden Leser erfreuen. *ME*

Edgar Allan Poe: **Geheimnisvolle Begebenheiten.** Erschienen bei der Büchergilde Guten-

berg, Zürich (Reihe Weltliteratur). Preis für Mitglieder Fr. 6.50.

In dem vorliegenden Bande sind zwölf der konzentriertesten, eigenartigsten der phantastisch originellen Geschichten des amerikanischen Dichters Edgar Allan Poe vereinigt, den man mit Recht als Vater des Kriminalromans anspricht. Verwunderliche Stoffe, Geschöpfe aus Abwegen von Geist und Psyche, Verbrechen, komplizierte Liebesverhältnisse und ähnliches reizen Allan Poes Lust, aus dem geschaffenen Labyrinth des Geschehens den Ausweg zu finden, der ein ethisches Niveau verrät. Voll von Spannung, lesen sich die Erzählungen vom schwatzhaften Herzen, dem Untergang des Hauses Usher, Dämon der Widersetzlichkeit usw. wie mitreißende Kriminalgeschichten. Allan Poe ist ein Könner, dessen Gesamtwerk in die erstrangige Literatur eingereiht ist.

Siegfried Lang hat das Buch ins Deutsche übertragen und ihm ein ausgezeichnet orientierendes Nachwort über Leben und Schaffen Edgar Allan Poes beigefügt. *M.*

Jugendbücher

Bunt sind schon die Wälder... Und bunt und reich ist auch die Auswahl an Lesestoffen, die das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) in seinen Schriftenreihen für unsere Jugend ausbreitet. Zu den vielen bekannten und geliebten Heften sind soeben die nachstehend genannten fünf Neuerscheinungen und ein Nachdruck gestoßen, weitere Leserfreude für die leselustige Jugend bringend.

Zwei neue Hefte liegen für die Kleinen bereit. In Heft Nr. 573, **«Die Knuspermännchen»,** erzählt Adelheid Schaerer eine Kleinmädchengeschichte, die sich um Sabine, die Knuspermännchen des St.-Niklaus-Tages und die Hilfsbereitschaft der kleinen Bäckerstochter dreht. In Heft Nr. 574, **«Ulis Ferien»,** macht Margrit Ryser mit den Nöten eines kleinen Feriengastes in der Stadt bekannt, der sich tapfer bewährt und wohl allen kleinen Lesern lieb werden wird.

Nachdenklich stimmt J. B. Henschs Geschichte **«Seppli, der Göttibub»,** Heft Nr. 575, breitet sich doch das düstere Dasein zweier Waisenkinder im Hause eines Schnapser-Göttis aus. Ein Unfall beim Holzen im Winterwald wendet die aufsteigende Tragödie ab, führt zur Besinnung und schenkt den Kindern ein Heim. Eine Geschichte, die die dunkeln Seiten des Lebens nicht verhehlt, das Licht der Hoffnung aber auch aufzustellen weiß.

Wenn Carl Stemmler-Morath von seinen Erlebnissen als Tierbetreuer im Zoo erzählt, so ist dies meist auch für Erwachsene interessant. In Heft Nr. 572, **«Menschenaffen»,** schildert er das Leben und Treiben der Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans im Zoo. Das gibt eine ebenso vergnügliche wie lehrreiche Tierkunde-Lesestunde, die mit vielen falschen Vorstellungen über Nahrung, Verhalten und allgemeine Lebensweise der Menschenaffen aufräumt und das Bild dieser Tiere klären hilft.

Aber der Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder kann nicht mit Lesen gestillt werden. Walter Bühler weiß das und schlägt daher in Heft Nr. 576, **«Überall mit dem Ball»,** 78 fröhliche Spiele und Übungen mit dem Leder vor. Mancher Vater und Lehrer wird sich freuen, diese Sammlung zur Beschäftigung seiner Kinder heranziehen zu können.

Welche begeisterte Aufnahme die ausgezeichnete Jubiläumsschrift **«Jeremias Gotthelf. Aus seinem Leben, Wirken und Kämpfen»,** Heft Nr. 500, von Paul Eggenberg gefunden hat, erhellt daraus, daß heute schon die zweite Auflage der 1954 erschienenen Biographie vorliegt.

Kleine Schriften

In der Reihe der **«Guten Schriften»** sind in letzter Zeit einige neue Bändchen erschienen. Im Heft **«Fliegen»** erzählen bekannte Flieger von ihren außergewöhnlichen Flugerlebnissen. — Martha **Weber** macht die Leser im Bändchen **«Von fernen Küsten»** mit der Landschaft Flanderns und mit Spanien bekannt. — Der bernische Schriftsteller Albert **Streich** schildert in der Erzählung **«Tschuri»** in ansprechender, einfacher Beschreibung den Werdegang eines kleinen, träumerischen Menschen bis zum Schulaustritt. — Etwas hervorheben möchten wir den Band Nr. 165. Derselbe enthält unter dem Titel **«Stunden der Bewährung»** einige Erzählungen von Joseph **Saladin.** Der Verfasser ist seit 30 Jahren Bundesbahnangestellter in Zürich. Verschiedene Wanderfahrten führten ihn durch zahlreiche Länder. Aus der Fülle seines Erlebens entstanden die fünf gut geschriebenen, packenden Erzählungen. — An dieser Stelle möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, daß die guten Schriften auch in hübschen Pappbändchen zu Fr. 2.10 erhältlich und als kleine Geschenke gut geeignet sind.

«Raron, seine Geschichte und Natur» (Verlag Paul Haupt, Bern) ist in der Reihe der Schweizer Heimatbücher erschienen. Seminardirektor Konrad **Zeller** bietet nach einem Überblick über die Walliser Geschichte einen interessanten kulturgeschichtlichen Gang durch das Dorf und seine Umgebung. Der Bilderteil ergänzt das im Text Gesagte in erfreulicher Weise.

Ebenfalls im Verlag Paul Haupt, Bern, erscheint die Schriftenreihe **«Der Hochwächter, Blätter für heimatliche Art und Kunst».** Das Doppelheft Juli/August ist dem Land am Säntis gewidmet.

Wie alle Jahre ist auch das bekannte **«Schweizer Brevier»** (Verlag Kümmerly und Frey AG, Bern) in neuer Auflage herausgekommen. Das von Heinrich Frey zusammen

gestellte Brevier wurde durch Dr. G. Burkard neu bearbeitet. Das handliche Büchlein enthält eine Fülle von wissenswerten Hinweisen aus der Geschichte, der Kultur, der Geographie und dem Wirtschaftsleben der Eidgenossenschaft.

Mit dem neuen Heft **«Arbeit und Beruf als Ehe- und Lebensprobleme»** liegt die Fortsetzung des Vortragszyklus über «den Sinn des Lebens» vor. Verfasser ist Dr. med. B. **Harnik,** Herausgeber die Protestantische Eheberatung, St. Gallen (Vadian-Verlag, Sankt Gallen).

In vierter Auflage ist das bekannte Stilübungsheft von Hans **Ruckstuhl: «Kurz und klar! Träf und wahr!»** herausgekommen (Verlag der Neuen Schulpraxis, St. Gallen). Dieses Stilübungsheft hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Verlag der Buchdruckerei Lüdin AG, Liestal, hat Schulinspektor Ernst **Grauwiler** die Schrift **«444 Gedankensplitter aus der Schulinspektion»** veröffentlicht. Der Verfasser konnte in rund 3000 Schulbesuchen manches erleben und erfahren. Er sagt in seinem Vorwort: «Splitter sind es, inspektorale Gedankensplitter. Jeder enthält ein Stück Wahrheit, keiner die volle Wahrheit... Suche darum jeder aus der kunterbunten Fülle heraus, was ihm dient.»

Was gibt es Schöneres als eigenes schöpferisches Gestalten! In erfrischender Weise führt Hans **Börlin** in das Wesen und die Technik des Scherenschnittes ein. Mit Worten und Arbeitsvorlagen wird die Freude geweckt und der Leser für den Scherenschnitt begeistert. Das Bändchen **«Faltschnitt»** ist in der Hochwächter-Bücherei, Verlag Paul Haupt, Bern, erschienen.

In der gleichen Reihe und im gleichen Verlag ist auch ein Büchlein mit 6 berndeutschen Kasperstücken unter dem Titel **«Chullah die Rullah»** herausgekommen. Das Bändchen, Verfasserin ist Renate **Amstutz,** enthält nebst «Chullah die Rullah» folgende Stücklein: D'Prinzässin Miralaia und das Unghüür, Em Schnurrikus sy Zouberhuet, D'Zouberflöte, Der Chasper lehrt zoubere, Der Lügner. *ME*

Kalender

Die zu Beginn des Herbstes auftauchenden neuen Kalender erinnern uns daran, daß es dem Jahresende entgegengeht. Die verschiedenartigen, vielfältigen Jahrbücher bringen uns zugleich das unbekannte Jahr mit der neuen Endzahl nahe.

Einen erfreulichen Anblick bietet uns wieder der **«Silvakalender».** Derselbe bringt herrliche Illustrationen, die einer Serie der gediegenen Silva-Bilder entnommen sind. Der Silva-Verlag hat zudem beschlossen, von jedem durch ihn direkt verkauften Kalender 50 Rp. der Stiftung Pro Juventute zugunsten hilfsbedürftiger Schweizer Kinder abzuliefern.

Im Blaukreuzverlag, Bern, ist der beliebte Bilderkalender für die Schweizer Jugend **«Fest und treu»** auch dieses Jahr in schöner Ausstattung erschienen. Derselbe will aus christlicher Grundhaltung heraus unter der Jugend für Sauberkeit und nüchterne Lebensführung werben.

Das Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück **«Mutter und Kind»** (Verlag Loepthien, Meiringen) enthält zahlreiche wertvolle Beiträge vor allem über Fragen der Erziehung. Bekannte Namen wie Elisabeth Müller, Seminarlehrerin Helene Stucki, Dr. med. Paula Schultz-Bascho, Eleonore Brauchlin, bürgen dafür, daß Gutes geboten wird.

Jahrzehntelang blieb der Umschlag des **Rotkreuzkalenders** mit nur geringfügigen Änderungen fast derselbe. Er zeigte die Rotkreuzschwester in altmodischer Tracht, umringt von jubelnden Kindern. Der Schweizer Rotkreuz-Kalender 1957 hat nun das «Kleid» gewechselt. Auf blauem Grunde ist ein ehrwürdiges Stück Tuch, aus rotem und weißem Flanell, abgebildet. Diese historische Armbinde wurde als Zeichen unparteiischer Hilfe im Jahre 1864 auf dem Kampffeld zwischen Preußen und Dänemark erstmals getragen. Das neue Kleid steht dem sorgfältig redigierten Rotkreuz-Kalender gut an.

Der **Kalender für Taubstummenhilfe** fördert mit seinem Ertrag die Schulung und Ausbildung der Taubstummen. So verdient auch dieser Kalender eine gute Aufnahme, denn durch dessen Kauf können wir alle von der menschlichen Verpflichtung, die wir Taubstummen gegenüber in uns fühlen, etwas abtragen.

Weit über 200 Jahre kommt das Jahrbuch der **«Hinkende Bote»** (Verlag Stämpfli & Cie., Bern) heraus. Dieser historische Kalender hat manchen Sturm überdauert. Er wird vor allem im Bernbiet wieder Anklang finden.

Neue Bücher

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Geschichte, Kultur- und Naturgeschichte, Geographie

Orell Füßlis Weltgeschichte, bearbeitet von Hermann Baumhauer, Hans Hein, Willibald Kirfel, Wilhelm Momsen, Karl Pivec, Peter Welti. Mit 371 Abbildungen, 470 S. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Anton Friedrich: **Vier Jahre Naturkunde.** 250 Abbildungen, 174 Seiten. Verlag der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich, Winterthur.

James Aldridge: **Unterwasserjagd.** 159 Seiten. Steinberg-Verlag, Zürich.